

frei heraustretendes Blattrankenwerk bildet. In der Mitte der Balken Kreuzstäbe mit gekordelten Kanten und gravierten Seiten; daran Kruzifixus lebend, sehr schlank, mit drei Nägeln. Über ihm Spruchband *JNRJ*, unter ihm Rauchtropfen in Spangen gefaßt. In den Dreipässen die Evangelistensymbole, in ganzer Figur sitzend, mit menschlichem, bekleidetem Körper; in den Händen Spruchbänder mit den Namen. Rückseite: Vor glattem Grunde Filigran, Spiralenmuster; davor im oberen und unteren Balkenende Dreipaß mit farbigem Emailbelage, in den seitlichen ebensolche Dreiecke mit eingezogenen Seiten, welchen Monde vorgelegt sind. In letzteren sowie in den Dreipässen frei heraustretende Kronen in Filigran. Die ganze Rückseite ist mit Edelsteinen und Perlen in Kasten- und Drahtfassung an langen Stielen besetzt, darunter ein antiker geschnittener Cameo, ein face-Kopf eines bartlosen Jünglings.

Marken: Wiener Freistempel, Feingehaltszeichen.

Hauptwerk der Goldschmiedekunst unter Herzog Rudolf IV. (etwa 1360); die Lokalisierung auf Wien ist wahrscheinlich, aber nicht beweisbar. Der Fuß etwas jünger, vielleicht 1420. Die genauere Würdigung s. Übersicht; Taf. XXI.

Taf. XXI.



Fig. 317 Melk, Stift, Schmalseite des größeren Tragaltärchens (S. 320)

Tragaltärchen: Rechteckiges Kästchen aus Holz, im Deckel mit Goldblechappliken und Elfenbeineinlagen, letztere auch an den Seiten, ebenso die vier Füße in Form von Löwenpranken aus Elfenbein. Höhe 13 cm, Breite der Längsseite des Deckels 31 cm, der Schmalseite 17 cm. Den Rand des Deckels umläuft ein mit kleinen unregelmäßig eingeschlagenen Nägeln befestigter Goldstreifen, an den Schmalseiten zum Teil unterbrochen; darin eingeritzte mit dunkler Farbe hervorgehobene Inschrift: *Altare do. Suonhild devota benigno ossibe . . . Quiesci clauduntur quo Ciriaci illius ut m . . . detul crimine* an Ecken und Schmalseiten spätere Metallplättchen zwei mit Minuskel *S.* beziehungsweise *V.* Diesem ersten Streifen folgt nach innen ein zweiter in dunkelbraunem Holze und weiter ein dritter breiterer aus Elfenbeineinlagen, die an den Längsseiten fünf, durch glatte oder einfach ornamentierte Streifen getrennte Reliefdarstellungen enthalten und an den Schmalseiten zwei weitere die ganze Länge einnehmende (alle in derselben Richtung). Oben an der Schmalseite: Zwei fliegende Gewandengel, das Lamm Gottes in ovalem Medaillon haltend. Als Pendant an der unteren Schmalseite zwei ebensolche Engel einen gekordelten ovalen Kranz haltend, darin die Hand Gottes vor dem Kreuze. In den vier Ecken der Längsseiten die vier Evangelistensymbole; unter, respektive über ihnen etwas höhere Felder, vier stehende Engel haltend, mit vorgestreckten Händen (der eine die Hände verdeckt).

Tragaltärchen.

In der Mitte jederseits wieder ein kürzeres mit Brustbild (links) eines bartlosen Jünglings mit Lilie und Buch und (rechts) eines bärtigen Mannes, mit Buch und deutender Handbewegung. Nach innen zu ein weiterer im Rechtecke befestigter Inschriftstreifen: *Jesu Christi tui misteria corporis almi da sumenda nobis et clemens sacra cruoris.*

Endlich in der Mitte rechteckige Platte aus Serpentin (Taf. XXII).

Taf. XXII.